



Informationsbulletin Nr. 6, 15. Januar 2012

Landwirtschaft und Naturschutz als Partner im «Gemüsegarten der Schweiz»

EDITORIAL



Als ökologischer Ersatz und Ausgleich für Bauvorhaben, als ökologischer Ausgleich von Gutsbetrieben der Kantone, aber auch auf Initiative der Gemeinden sind seit 1996 im Moos über 150 ha neue Naturflächen der öffentlichen Hand entstanden. Zusammen mit den früher geschaffenen Naturschutzgebieten, Kanälen, Windschutzstreifen und den Mooswäldern ist damit von Gampelen bis Fräschels eine eindrucksvolle ökologische Aufwertung und Vernetzung entstanden. Dazu haben die Gemeinden im östlichen Teil des Mooses Planungen erarbeitet, welche in Zukunft das bestehende Netz erweitern werden. Der Biotopverbund konnte bei dieser erfreulichen Entwicklung wichtige Impulse geben, besonders bei der Ausscheidung und Gestaltung von Flächen, bei der Öffentlichkeitsarbeit und den

Unterhaltsfragen. Ohne das Wirken des abtretenden Projektleiters Martin Johner wären diese Leistungen undenkbar gewesen.

An der Schlussfeier des Projektes «Hinterem Horn» vom 3. Juni 2011, dem grössten je vom Biotopverbund initialisierten Vorhaben und dem wohl auch schweizweit grössten Renaturierungsprojekt im UNO-Jahr der Biodiversität 2010, nahmen über 80 Personen teil – der richtige Rahmen, das Wirken von Martin Johner zu würdigen. Ohne seine Hartnäckigkeit wäre wohl auch dieses Projekt kaum entstanden. In seiner Laudatio wies Charles Aebersold aus Treiten, Kommissionsmitglied der ersten Stunde, auch auf dessen partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, auf den Einbezug von Jugendlichen und Freiwilligen und auf seine praktische Arbeit beim Unterhalt der Flächen hin. In der Form einer Urkunde überreichte ihm der Biotopverbund einen symbolischen Baum und dankte auch Marianne Johner für das Verständnis, welches sie dem Einsatz ihres Mannes stets entgegengebracht hat.

In Pierre-Alain Sydler aus Kerzers hat unsere Stiftung einen idealen Nachfolger gefunden. Als dipl. Kulturin-

genieur ETH, dr. sc. techn, betreut er beim VBS den Bereich Natur- und Landschaftsschutz. Sein Beziehungsnetz als ehemaliger Grossrat und Vizegemeindepräsident von Kerzers wird unserer Stiftung zugutekommen. Erfreulicherweise ist Martin Johner bereit, Pierre-Alain Sydler in nächster Zeit als Projektleiter-Stellvertreter zur Seite zu stehen. Der neuen Projektleitung wird die Arbeit nicht ausgehen. Die Landwirtschaft hat der Natur bereits einen hohen Flächenanteil zur Verfügung gestellt, aber oft liegen gerade die privaten Flächen nicht in idealer Lage und deren Unterhalt ist verbesserungswürdig. Hier können entsprechende Planungen und fachliche Unterstützung viel verbessern. Es wird in Zukunft noch vermehrt um Qualität statt um Quantität gehen.

Am 25. November haben wir Wort gehalten und beim Kardenhof in Kerzers eine Linde gepflanzt. Linden waren für die Menschen von jeher besondere Bäume, vielleicht auch, weil sie bis zu 1000 Jahre alt werden können. Der Linde im Kerzersmoos bleibt also viel Zeit, vom erfolgreichen Einsatz von Martin Johner für die Natur zu zeugen.

*Albert Lüscher
Präsident Stiftungsrat*



Der richtige Zeitpunkt, um die Projektleitung in neue Hände zu übergeben.

Es ist nicht immer ganz einfach, den richtigen Termin zu finden, um kürzer zu treten und um sich von einem angefangenen Projekt zu verabschieden. Und doch denke ich, dass der Zeitpunkt richtig gewählt ist:

– Beim Vernetzungsprojekt Kerzersmoos konnte die erste, dreijährige Etappe mit dem Zwischenbericht abgeschlossen und alle von Thomas Imhof geplanten Massnahmen umgesetzt werden.

– In Bellechasse fand im Dezember mit der Schlussitzung der Arbeitsgruppe ebenfalls ein Projekt sein vorläufiges Ende.

– Und glücklicherweise wurde auf diesen Zeitpunkt auch Pierre-Alain Sydlar für nebenamtliche Tätigkeiten frei, nachdem er sein Gemeinderatsmandat niedergelegt hatte. Ich wünsche ihm viel Erfolg und viel Genugtuung bei seiner Arbeit.

Martin Johner

3. Juni: Schlussveranstaltung Bellechasse . Nach knapp anderthalbjähriger Bauzeit konnte das Projekt «Hinterem Horn» im Rahmen eines festlichen Aktes eingeweiht werden. Gegen achtzig Gäste, unter ihnen auch Staatsrat Pascal Corminboeuf, machten sich während eines begleiteten Parcours ein Bild von den Aufwertungsmassnahmen auf der Fläche von 17.42 ha.



Juni 2011: Dem Fotografen Martin Stampfli aus Täuffelen ist diese seltene Aufnahme einer Ringelnatter in der Krümli gelungen. Die ungiftige Schlange ist seit längerem wieder heimisch geworden und findet in diesem Gebiet ausreichend Nahrung, um überleben zu können.



5. Juli: Die Equipe freiwilliger Mitarbeiter gönnt sich nach den Mäharbeiten in der Krümli eine Znünpause. Erstmals mit dabei auch der neue Projektleiter, zweiter von rechts.



15. August: Besuch aus dem Intyamon (oberer Greyerzbezirk). Die Teilnehmenden organisieren bei sich zu Hause ein Vernetzungsprojekt und informieren sich bei uns, wie wir im Grossen Moos damit zurecht kommen. Sie sind überrascht, wie viel wir bei uns vorkehren müssen, um den Anforderungen gerecht zu werden. Ebenfalls staunen sie, wie viel Himmel im Moos zu sehen ist.



24. September Eine Fahrt mit der Pferdekutsche durch das Grosse Moos ist ein beliebter Programmpunkt für Gruppenexkursionen geworden. Im Bild der Jahrgang 1961 von Kerzers, geführt von Gottlieb Fürst. Kurzer Halt bei der Aussichtsplattform «In den Schritten» bei Fräschels. Aufnahme von der Teilnehmerin Margrit Sixt.



29. September: Im Kerzersmoos wird ein neues Renaturierungselement geschaffen. Nach der Vorarbeit durch zwei Zivildienstleistende ergänzt eine grössere Equipe der SIX- Group den neu angelegten Amphibienteich mit Stauden, Steinhäufen und mit Totholzmaterial.



10. November: In der «Fofere» (zwischen Ins und Gampelen) führen junge Leute Unterhaltsarbeiten am Amphibienteich durch. Es sind Teilnehmende am Vorbereitungskurs für die Biologieolympiade, welche nächstes Jahr in Singapur stattfindet. Sechzig Mittelschülerinnen und Mittelschüler aus der ganzen Schweiz sind in Müntschemier stationiert und schätzen es, nebst theoretischem Wissen auch praktische Erfahrungen sammeln zu können.



Schwerpunkte im Kalenderjahr 2011

- Abschluss des Grossprojektes «Hinterem Horn»
- Abschluss der ersten Phase Vernetzungsprojekt Kerzersmoos
- Fortsetzung der Vorbereitungsarbeiten Heumoos
- Bearbeitung des Gesamtkonzeptes Pflege und Unterhalt
- Pflege und Unterhaltsarbeiten mit Zivildienstleistenden und freiwilligen Mitarbeitenden



Neuer Amphibienteich im Kerzersmoos

Ausblick auf das Jahr 2012

- Weiterbearbeitung Heumoos
- Fortführen Vernetzungsprojekt Kerzersmoos
- Umsetzung Gesamtkonzept Pflege und Unterhalt NRP, L4
- Reaktivierung Projekt «Lebensraum Witzwil»

Mitglieder Stiftungsrat

Albert Lüscher, Vinelz, Präsident
Elisabeth Leu, Vizepräsidentin, Fräschels
Agathe Tillmann, Niederried, Kassierin
Andreas Lack, Belp
Jakob Etter, Treiten
Martin Johner, Kerzers
Ueli Johner, Kerzers
Ruedi Meyer, Siselen
Pierre-Alain Sydler, Kerzers, Sekretär

Mitglieder Projektkommission

Pierre-Alain Sydler, Kerzers, Präsident
Agathe Tillmann, Sekretärin
Frederic Barth, Ried
Heinz Bucher, Kerzers
Martin Johner, Kerzers
Andreas Lack, Belp
Albert Lüscher, Vinelz
Jakob Wettstein, Müntschemier

Beratung

Kaspar Reinhard, BHP Raumplan AG, Bern
alnus AG, Ins
Mosimann & Strebel, Ins

Bankverbindung

Valiant Bank
IBAN-Nr. CH15 0630 0016 9821 7603
(BC-Nr. 6300; PC-Konto 30-38112-0)

Kontakte

Albert Lüscher (Präsident Stiftungsrat)
Bergweg 12, 3234 Vinelz
Telefon 032 338 20 41
saluescher@datacomm.ch

Pierre-Alain Sydler
Gerbegasse 14, 3210 Kerzers
Telefon 031 755 52 44
pierre-alain.sydler@gmx.ch

Stifter und Kapitalgeber der Stiftung Biotopverbund Grosses Moos

Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
Berner Ala, Bern
Fonds Landschaft Schweiz, FLS, Bern
Gemüseproduzentenvereinigung Kantone BE
und FR
Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekar-
institute
Verein seeland.biel/bienne

Unterstützende Gemeinden, Organisationen, Firmen und Private

Nebst einer grossen Zahl von Privatpersonen unterstützen folgende Gemeinden, Organisationen und Firmen unsere Stiftung mit einer Mitgliedschaft und den entsprechenden einmaligen oder jährlichen Beiträgen.

Commune du Bas-Vully

Gemeinde Fräschels

Gemeinde Ins

Gemeinde Kallnach

Gemeinde Kerzers

Gemeinde Muntelier

Gemeinde Müntschemier

Gemeinde Ried

Gemeinde Siselen

Gemeinde Treiten

Stadt Murten

alnus AG, Ins

B. Meyer, Naturgärten GmbH, Kerzers

Berner Vogelschutz

Berner Wirtschaftskammer der Jungen, Bern

BHP Raumplan AG, Bern

Bio Groupe AG, Kerzers

Bodenverbesserungskörperschaft Ried/
Murten

Bura AG, Murten

Die Mobilier Ins-Murten

Druckerei Graf AG, Murten

Fankhauser Tiefbau AG, Lyss

F. Gugger AG, Murten

Gebr. Jetzer AG, Schnottwil

Hurni Holding AG, Sutz

Kerzerslauf, Kerzers

KMU-Treuhand Seeland AG, Ins

Landi Seeland AG

Lüscher & Aeschlimann AG, Ins

Nomima AG, Kerzers

Schwab-Guillod AG, Müntschemier

Schweizer Vogelschutz SVS, Zürich

Seeländische Volkshochschule

Seiler & Blank, Notariat, Aarberg

Spavetti AG, Kerzers

Stauffacher + Partner AG, Murten

Valiant Bank, Kerzers

Verband der Gemeinden des Seebezirks FR

Verein seeland.biel/bienne

Vibeton Kies AG/SA, Lyss

Wahliruefli AG, Biel/Bienne

Zmoos AG, Gampelen

Weitere Organisationen und Firmen unterstützen den Biotopverbund mit Einzelbeiträgen ohne gleichzeitige Mitgliedschaft. Anmeldungen für eine Mitgliedschaft oder für Zuwendungen nimmt der Präsident des Stiftungsrates gerne entgegen.

www.biotopverbund.ch